

Die zur Herrschaft Purschenstein gehörige, im Kreisamtsbezirke Freiberg gelegene Stadt **Sanda** ist in der Nacht vom 31. August zum 1. September dieses Jahres von einem schrecklichen Brandunglück betroffen und beinahe ganz in einen Schutt- und Aschenhaufen verwandelt worden. Von den 183 Gebäuden derselben sind nur 38, und von den vor der Stadt befindlichen 78 Scheunen nur 26 vom Feuer verschont geblieben, so daß also 145 Gebäude sammt allen Neben- und Hintergebäuden und 52 Scheunen mit fast allen darin aufbewahrten Erndtevorräthen an Getreide, Heu und Stroh wie auch viele Ackergeräthe in Zeit weniger Stunden ein Raub der Flammen geworden sind. Unter den abgebrannten Gebäuden befinden sich 8 öffentliche, namentlich Rathhaus, Kirche, Pfarre, Diaconatwohnung, Schule, Brauhaus, Frohnfeste und Spritzenhaus; nur ein einziges der Commun gehöriges, das sogenannte Schloß, ist stehen geblieben, eben so außerhalb der Stadt, jedoch ganz in deren Nähe die Begräbnißkirche, die Todtengräberwohnung, das Hospital und die Feldmeisterei. Von den abgebrannten 52 Scheunen standen 33 vor dem Freiburger Thore, am westlichen Ende der Stadt und 19 vor dem obern oder böhmischen an der Ostseite. — Durch diesen schrecklichen Brand sind 289 Familien mit ungefähr 1100 Köpfen obdachlos geworden, haben aber theils in den verschont gebliebenen Häusern der Stadt, theils auch auf den umliegenden Ortschaften bereitwillige Aufnahme gefunden, besonders in dem nah und freundlich gelegenen Dorfe Friedebach, wo sich gegenwärtig auf 50 Familien, circa 230 Köpfe stark, aufhalten.

Nach diesen vorausgeschickten allgemeinen Nachrichten ist noch Folgendes aufzumerken gewesen.

Das Feuer brach den 31. August, Mittwochs nach Dom. 14 p. Trin., Abends nach 9 Uhr in einer vor dem Freiburger Thore gelegenen Scheune aus, welche dem hiesigen Bürger und Zinngießer Christian August Lohse eigenthümlich zugehörte und unmittelbar auf der rechten Seite des nach Pilsdorf führenden Fußsteiges stand, auch rechts und links von anderen Scheunen umgeben war. Wie das Feuer ausgekommen, ist zur Zeit ganz unbekannt geblieben. Da nun